

II-3087 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

1010 WIEN, DEN 7. August 1991
HIMMELPFORTGASSE 8
TELEFON (0222) 51 433

Z. 11 0502/215-Pr.2/91

1283 IAB

1991 -08- 12

zu 1266 IJ

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 W i e n

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Helmut Haigermoser und Genossen vom 17. Juni 1991, Nr. 1266/J, betreffend drohende Steuererhöhungen, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 7.:

Im Arbeitsübereinkommen der Regierungsparteien für die laufende Gesetzgebungsperiode sind auch eine Reihe steuerpolitischer Maßnahmen vorgesehen, deren wesentliche Zielsetzung unter anderem auf eine Vereinfachung des Steuersystems, eine Annäherung an die Erfordernisse des europäischen Binnenmarktes sowie eine verstärkte Berücksichtigung ökologischer Aspekte ausgerichtet ist. Nicht vorhersehbare Umstände könnten auch sonstige abgabenrechtliche Maßnahmen erfordern.

Eine Aussage, ob und in welchem Umfang bzw. bei welchen Abgaben dadurch allenfalls eine Minderung oder Erhöhung der steuerlichen Belastung eintreten könnte, ist beim derzeitigen Stand der Angelegenheit nicht möglich, zumal eine Realisierung jeglicher in Diskussion stehenden Maßnahmen einer Beschlußfassung durch die gesetzgebenden Körperschaften des Bundes bedarf.

Ich ersuche deshalb um Verständnis, daß ich zu den Fragen 1) bis 3) sowie 6) und 7) nicht im einzelnen Stellung nehme. Die Fragen 4) und 5) fallen primär in die Kompetenz des Herrn Bundesministers für Arbeit und Soziales.

Beilage



BEILAGE

A N F R A G E

der Abgeordneten Haigermoser, Mag. Schreiner
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend drohende Steuererhöhungen

Der Herr Staatssekretär Stummvoll hat im Magazin "Profil" vom 21. Mai 1991 ausgeführt, daß "den Steuerzahlern und den Politikern die Dramatik der Situation immer wieder klargemacht werden muß". Nach seiner Ansicht würde es keinen Ausweg geben, als die Steuern radikal zu erhöhen. Stummvoll bezweifelt, daß beinharte und schnelle Budgetreformen noch zu einem brauchbaren Erfolg führen können.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

- 1) Stimmen Sie mit diesen Aussagen von Staatssekretär Stummvoll überein?
- 2) Können Sie ausschließen, daß in dieser Legislaturperiode die Mineralölsteuer erhöht wird?
- 3) Können Sie ausschließen, daß in dieser Legislaturperiode die Kraftfahrzeugsteuer erhöht wird?
- 4) Können Sie ausschließen, daß in dieser Legislaturperiode die Pensionsversicherungsbeiträge erhöht werden?
- 5) Können Sie ausschließen, daß in dieser Legislaturperiode die Krankenversicherungsbeiträge erhöht werden?
- 6) Können Sie ausschließen, daß in dieser Legislaturperiode die Einheitswerte erhöht werden?
- 7) Können Sie ausschließen, daß in dieser Legislaturperiode die Außenhandelsförderungsbeiträge erhöht werden?

Wien, den 17. Juni 1991